

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Postfach 5180 • 65726 Eschborn

per E-Mail an:

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
Projektführendes Ref.: 211
Referat(e): GS 22
Sektorreferat(e): ~~118~~, 410, 411, 412

§ 5 IFG

Auftragsverantwortliche(r)

§ 5 IFG

Ansprechperson

§ 5 IFG

giz.

Datum: 16.01.2023

**Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Kamerun
Schlussbericht
Modernisierung des Personenstandswesens (PAMEC I)
Im EZ-Programm: Gute Regierungsführung und Dezentralisierung in Kamerun
Projektnummer: 2017.2020.0**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Berichterstattung zur oben genannten Maßnahme erhalten Sie zusammen
mit diesem Schreiben den Schlussbericht.

Mit freundlichen Grüßen

§ 5 IFG

Landesdirektor, OE1400

§ 5 IFG

Ländermanagerin, OE1400

Anlage

EZ-Programm: Gute Regierungsführung und Dezentralisierung in Kamerun

TZ-Modul: Modernisierung des Personenstandswesens

Projektnummer: 2017.2020.0

Laufzeit: 10/2017 bis 06/20

Name des Auftragsverantwortlichen: § 5 IFG

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	2
1. Kurzbeschreibung der Zielerreichung des Moduls – Bewertung bezogen auf Modulziel	3
2. Auftragserfüllung – Auflistung der Änderungen während der Moduldurchführung	6
3. Berichterstattung – Historie der Modulberichterstattung	7
4. Bestätigung	7

Abkürzungsverzeichnis

BUNEC	<i>Bureau National de l'État Civil</i> Nationale Personenstandsbehörde
MINDDEVEL	<i>Ministère de la Décentralisation et du Développement Local</i> Ministerium für Dezentralisierung und Lokale Entwicklung
PAMFIP	<i>Programme d'appui à la modernisation des finances publiques</i> Programm zur Modernisierung der öffentlichen Finanzen

1. Kurzbeschreibung der Zielerreichung des Moduls

Bewertung bezogen auf Modulziel

Um das Modulziel zu erreichen, einerseits das Ministerium für Dezentralisierung und Lokale Entwicklung (*Ministère de la Décentralisation et du Développement Local*, MINDDEVEL) und die nationale Personenstandsbehörde (*Bureau National de l'État Civil*, BUNEC) sowie 15 Partnergemeinden in den beiden Zielregionen Nord und Süd-West dazu zu befähigen, ein verbessertes Personenstandssystem zu gewährleisten, fokussierte das Modul auf (1) den Kapazitätenaufbau aller relevanten Akteure auf nationaler und lokaler Ebene, (2) auf eine verbesserte Zusammenarbeit und Klärung der Rollen zwischen den Akteuren, auch auf nationaler und lokaler Ebene, (3) die Verbesserung des Zugangs der Bevölkerung zu Personenstandsdiensten, insbesondere für benachteiligte Gruppen und (4) die Sensibilisierung der Bevölkerung und der Partnerorganisationen zur Bedeutung und den Verfahren des Personenstandswesens.

Die Zielerreichung des Moduls kann insgesamt positiv bewertet werden. Die vier Modulzielindikatoren wurden vollständig erreicht. Die nationale Strategie zur Verbesserung des Personenstandswesens wurde im Jahr 2017 erstellt (**Modulzielindikator 1**). Diese Strategie ist sehr gut strukturiert und definiert sieben Achsen, an denen entlang die Modernisierung des Systems durchgeführt werden soll. Die Digitalisierung des Systems ist hierbei eine der prioritären Achsen, wobei Interoperabilität, Datenschutz und Inklusion berücksichtigt werden. Die Strategie diente als Grundlage und Wegweiser für alle Interventionen des Moduls, wobei in der Strategie unberücksichtigte Aspekte, wie zum Beispiel Gender, akzentuiert wurden. Hinsichtlich der Entwicklung von gendersensiblen Instrumenten und Budgetplänen (**Modulzielindikator 2**) hat das Modul während seiner Laufzeit mehrere sehr unterschiedliche Instrumente entwickelt und angewandt, wie z. B. Erklärungs- und Sensibilisierungsmaterialien für die Bevölkerung, Ausbildungsmodule für Fach- und Führungskräfte sowie die Umsetzung von Austauschplattformen für Fachbehörden, Gemeinden und Bevölkerung. Das Modul hat gemeinsam mit dem TZ-Modul „Unterstützung bei der Modernisierung der öffentlichen Finanzen“ (PAMFIP II, PN 2016.2030.1) die BUNEC bei der Entwicklung eines Programm-Budgets unterstützt, das dann zum Monitoring der Aktivitäten genutzt wurde. Später wurden Fach- und Führungskräfte der BUNEC weitergebildet, so dass sie in die Lage versetzt wurden, die Anwendung und das Monitoring dieses jährlichen Budgets eigenverantwortlich durchzuführen. Bezüglich der Anzahl der in den Registern erfassten Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen (**Modulzielindikator 3**) konnte festgestellt werden, dass zwischen 2018 und 2021 die Registrierung von Geburten und Sterbefällen in den 15 Partnergemeinden durchschnittlich um 45 % respektive 53 % gestiegen ist. Diese Erhöhung ist kontinuierlich über die drei Jahre in allen Gemeinden zu verzeichnen. Die Zahl der registrierten Ehen hat jedoch um 46 % abgenommen. Dies könnte u. a. eine Folge davon sein, dass sowohl das Modul als auch alle beteiligten Geber den Fokus auf Geburten- und Sterberegistrierungen legten. Hinsichtlich des Zugangs von Bürger*innen zum Personenstandswesen (**Modulzielindikator 4**) hat das Modul zu Beginn der Laufzeit eine Studie durchgeführt, um die Hauptgründe von Nicht-Registrierungen zu identifizieren. Diese Studie wurde zur Entwicklung von Verbesserungsstrategien und Maßnahmen herangezogen. Am Ende der Laufzeit wurde die Bevölkerung der Zielgemeinden dann ein zweites Mal befragt, ob sich der Zugang in den letzten drei

Jahren verbessert habe. Von den 177 befragten Personen (davon 47 Frauen) bejahten dies 79 %. Auch spezifische Herausforderungen, die 2018 genannt wurden, haben sich nach Meinung der befragten Bürger*innen wesentlich verbessert. Als Beispiele wurden bspw. die verbesserte Information zu Verfahren, niedrigere Kosten bei der Beantragung von Urkunden und ein besucherfreundlicherer Empfang in den Personenstandszentren angeführt.

Konkrete Wirkungen bei den Zielgruppen sind neben den gestiegenen Registrierungszahlen vor allem im Bereich der verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Akteuren auf lokaler und nationaler Ebene zu sehen, insbesondere zwischen der BUNEC und den Gemeinden. Auch hat sich das Bewusstsein der Bedeutung des Themas bei allen Partnern und Zielgruppen verbessert – vor allem auch auf der Ebene der Bürgermeister*innen, sodass sie zunehmend aus Eigeninitiative Aktivitäten durchführen. Die COVID-19-spezifischen Aktivitäten haben zu einer stabileren Situation beigetragen und es ermöglicht, dass die Mitarbeiter*innen der Personenstandszentren besser informiert und gegen eine COVID-19-Infektion geschützt waren.

Die Wirkungshypothesen des Moduls haben sich bestätigt.

Modulziel	Das Dezentralisierungsministerium (MINDDEVEL), die nationale Personenstandsbehörde (BUNEC) und ausgewählte Kommunen sind in der Lage, die Umsetzung eines inklusiven und rechenschaftspflichtigen Systems für Personenstandswesen und Bevölkerungsstatistik zu gewährleisten.
-----------	---

Modulzielindikatoren		Veränderungen während Modullaufzeit		Erreichungsgrad in %
		ja/ nein	Datum	
1	Die Strategie des Ministeriums für Dezentralisierung und lokale Entwicklung (MINDDEVEL) zur Ausgestaltung eines Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-basierten Personenstandswesens und einer Bevölkerungsstatistik berücksichtigt die Prinzipien a) der Interoperabilität, b) des Datenschutzes/ der Informationsfreiheit und c) der Inklusion/ Gleichberechtigung. Basiswert: 0 Zielwert: 1 Strategie mit spezifischen Inhalten und Empfehlungen Ist-Wert: 1 Strategie existiert seit 2017	nein		100 %
2	6 gendersensible Handreichungen und Instrumente sowie 6 Budgetpläne für die Umsetzung	nein		100 %

Modulzielindikatoren		Veränderungen während Modullaufzeit		Erreichungsgrad in %
		ja/ nein	Datum	
	<p>der Reform des Personenstandswesens und der Bevölkerungsstatistik wurden von der nationalen Personenstandsbehörde (BUNEC) zur Verbreitung abgenommen.</p> <p>Basiswert: 0</p> <p>Zielwert: 6 Handreichungen und Instrumente und 6 Budgetpläne</p> <p>Ist-Wert: 6 Instrumente existieren und werden von BUNEC angewendet; ein Programm-Budget wird jedes Jahr von BUNEC selbstständig definiert und die Umsetzung gemonitort.</p> <p>Beispiele: Radio-Spot, Broschüren zur Registrierung, Informations- und Aufklärungsbroschüren, Ausbildungsmodule zu Statistik, bürgernaher Dienstleistung und Sensibilisierungsansätzen, Infographik, Sensibilisierungsspiel, Gender-Plakate</p>			
3	<p>In 15 Pilotkommunen des Vorhabens hat sich die Anzahl der in den Registern erfassten Geburten von Kindern unter 5 Jahren, Eheschließungen und Sterbefällen jeweils um durchschnittlich 15 % gesteigert.</p> <p>Basiswert: a = Geburtenregistrierungsrate, b = Eheregistrierungsrate und c = Rate der Registrierung von Todesfällen in 15 Pilotkommunen:</p> <p>Siehe Studie zu Basiswerten: a: 30.686; b: 2.161; c: 1.209</p> <p>Zielwert: durchschnittliche Steigerung um je 15 % von Registrierungen von Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in 15 Pilotkommunen (2018-2021)</p> <p>Ist-Wert: siehe Studie und Datenerhebung für die Jahre 2014 bis 2021:</p> <p>Gesamtanzahl 2021: a: 44.772; b: 1.176; c: 1.848</p>	nein		<p>Geburten: 100 %</p> <p>Eheschließungen: nicht erreicht (Rate gesunken)</p> <p>Sterbefälle: 100 %</p>

Modulzielindikatoren		Veränderungen während Modullaufzeit		Erreichungsgrad in %
		ja/ nein	Datum	
	NB: Die Zahlen von 2021 sind extrapoliert auf Basis der Ergebnisse in den ersten 5 Monaten des Jahres.			
4	<p>In 15 Pilotkommunen des Vorhabens bestätigen durchschnittlich 60 % der befragten Bürgerinnen und Bürger (Zielgruppen disaggregiert nach Geschlecht, Alter, Beruf), dass sich ihr Zugang zu Personenstandsurkunden vereinfacht hat.</p> <p>Basiswert: y % von z befragten Bürgerinnen und Bürgern in 15 Pilotkommunen.</p> <p>Baselinestudie zu Zugang zu Personenstandswesen: Blockaden sind vor allem die Kosten, der Mangel an Information und der physische Abstand zum Zentrum.</p> <p>Zielwert: 60 % von den befragten Bürgerinnen und Bürgern in 15 Pilotkommunen</p> <p>Ist-Wert: 79 % der befragten Bürgerinnen und Bürger antworteten, dass der Zugang sich in die letzten drei Jahren verbessert hat (Frauen: 73 %, Männer: 81 %)</p>	nein		100 %

2. Auftragserfüllung

Auflistung der Änderungen während der Moduldurchführung

Das Modul wurde im September 2017 mit einem Auftragswert in Höhe von 5.000.000 EUR beauftragt. Aufgrund des verzögerten Notenwechsels begann das Modul erst verspätet im Juli 2018. Das BMZ bewilligte ein Änderungsangebot Anfang 2021, verbunden mit einer COVID-19- Auftragswertaufstockung in Höhe von 500.000 EUR, auf EUR 5.500.000, für COVID-spezifische Maßnahmen. Ansonsten gab es weder inhaltlich noch bei den Partnern Änderungen.

Änderungsangebote	Datum	Vom BMZ genehmigt	
		Datum	Anmerkungen/ Auflagen
Änderungsangebot zur Anpassung der Laufzeit auf 01.10.2017 – 30.06.2021 und Änderung des politischen Trägers	21.01.2019	21.01.2019	nein
Änderungsangebot zur Auftragswertsaufstockung in Höhe von 500.000 EUR COVID-19 Barmittel (ohne konzeptionelle Änderungen)	08.06.2021	16.06.2021	nein

3. **Berichterstattung**

Historie der Modulberichterstattung

Jährliche Modulberichterstattung und Sonderberichte (chronologisch)	Berichtsversand Datum	Rückmeldung BMZ Datum
1. Berichterstattung (10/2017-08/2019)	20.11.2019	26.11.2019
2. Berichterstattung (09/2019 bis 08/2020)	23.01.2021	09.02.2021
3. Berichterstattung (09/2020-06/2021)	29.11.2021	25.01.2022
Schlussbericht (10/2017-06/2021)		

Gemäß Rückmeldung des BMZ erfüllten die Berichte die Informationsbedarfe über den Stand der Umsetzung. Die vorgeschlagenen Änderungen waren nachvollziehbar. Es bestand kein weiterer Gesprächsbedarf.

4. **Bestätigung**

Wir bestätigen, dass die Durchführung des Moduls sach- und auftragsgemäß erfolgte und geltende Verfahren bezüglich genehmigungspflichtiger und informationspflichtiger Punkte eingehalten wurden.